

Die Autos behält er im Blick

Michael Helfers gibt Amt des Ortsbrandmeisters nach 18 Jahren an Marcus Karp ab



Michael Helfers (links) erhält von seinem designierten Nachfolger Marcus Karp Abschiedsgeschenke. Hartung (2)

Michael Helfers hat am Wochenende zum letzten Mal als Ortsbrandmeister eine Generalversammlung der Ortsfeuerwehr Brelingen geleitet.

VON STEPHAN HARTUNG

BRELINGEN. Die Frage nach der Wehmut ergibt sich automatisch. „Natürlich ist Wehmut vorhanden. Aber ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, sagt Michael Helfers. Am Sonnabend leitete der Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Brelingen letztmalig eine Versammlung. Nach 18 Jahren gibt er dieses Amt an Marcus Karp ab.

„Es hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Auf der anderen Seite bleibt nun mehr Zeit für Familie und Beruf“, sagt Helfers. Für die Mitglieder, die ihrem Ortsbrandmeister im Schützenhaus mit langanhaltendem Applaus dankten, bleibt er aber bis zum offiziellen Ende seiner Amtszeit noch vier Monate lang bis Mitte Juli der Chef.

1982 war Helfers in die Ortsfeuerwehr eingetreten. Der Ur-Brelinger („Nur am Tag meiner Geburt war ich nicht dort!“) bekleidete die Posten des Kassenwarts und des Schriftführers, ehe er am 20. Juli 1997 das Amt des Ortsbrandmeisters übernahm. „Mein erster Einsatz war ein Brand in einem Asylbewerberheim“, erinnert sich der heute 48-Jährige.

Im sogenannten Kommando bleibt er weiterhin tätig. Helfers ist ab Juli Gerätewart, dazu wählten ihn die Mitglieder. „Denn ich möchte mich gern um die Fahrzeuge kümmern, an deren Anschaffung ich beteiligt war.“ Eine Art Abschiedsgeschenk gab es dennoch: Helfers erhielt einen Reisegutschein nach Sylt sowie einen großen Kuchen.

Wer sich, außer seiner Familie, ebenfalls über zusätzliche Zeit freut, ist der Männergesangsverein Brelingen. „Ich habe versprochen, dass ich dann wieder vorbeikomme. Ich war früher zweiter Tenor, dieser Platz ist für mich immer noch reserviert.“

Marcus Karp ist Nachfolger

Bei ihrer Generalversammlung haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Brelingen einen neuen Ortsbrandmeister gewählt. Der bisherige Stellvertreter Marcus Karp erhielt ein einstimmiges Votum und soll Nachfolger von Michael Helfers werden – es fehlt noch die Zustimmung des Gemeinderats.

Es war nicht die einzige Personale, die die Ortsfeuerwehr beraten musste. Es galt, 16 Ämter des Kommandos neu zu wählen. Stellvertretender Ortsbrandmeister wird Cord Hemme, der bisherige Gerätewart.

Im vergangenen Jahr leisteten die Brelinger Feuerwehrleute 15 Einsätze, genau wie 2013. Die Mitgliederzahl hat sich in den ersten Wochen des neuen Jahres



Heinz-Georg Runge (links) und Hermann Reichenberg sind seit 50 Jahren bei der Feuerwehr.

bereits von 435 auf 440 erhöht. Helfers ehrte vor 99 anwesenden Mitgliedern Hans-Hermann Vorwerk für 60 Jahre Mitgliedschaft, Heinz-Georg Runge und Hermann Reichenberg sind seit 50 Jahren dabei. hg

Frau verfolgt zwei junge Randalierer

ELZE. Vermutlich zwei Halbstarke haben am Freitag zwischen 21.15 und 21.30 Uhr auf dem Gelände der Elzer Grundschule randaliert und Gegenstände beschädigt. Eine Anwohnerin beobachtete die Täter und verfolgte sie auch zu Fuß, verlor sie jedoch dann aus den Augen, teilte die Polizei gestern mit. Nach den Angaben der Zeugin sind die beiden etwa 15 Jahre alt. Einer soll etwa 1,75 Meter groß sein, der andere 1,65 Meter. Der Größere hat eine kräftige bis mollige Statur, ein rundes Gesicht und eine hellbraune Stoppelfrisur. Der Kleinere soll eher schmächting sein und eine Strickmütze mit Bommel getragen haben. Die Schulleitung stellte Strafantrag. Die Polizei bittet um weitere Zeugenhinweise unter Telefon (0 51 30) 9770. rr

Außenspiegel beschädigt

MELLENDORF. An der Bissendorfer Straße in Mellendorf, etwa 50 Meter vor der Stucke-Kreuzung, hat am Sonnabend zwischen 9 und 11.30 Uhr vermutlich ein vorbeifahrendes Auto den linken Außenspiegel eines geparkten silberfarbenen Mazda beschädigt. Wie die Polizei mitteilte, entfernte sich der Verursacher unerkannt vom Unfallort. Der Schaden betrage rund 200 Euro. Wer etwas beobachtet hat, wird gebeten, sich im Kommissariat in Mellendorf zu melden, Telefon (0 51 30) 9770. rr

Region berät zu Vollmachten

MELLENDORF. Fragen zu Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen kann jedermann am Mittwoch, 11. Februar, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Rathaus stellen. Kathleen Schicke von der Beratungsstelle der Region bietet in Raum 1.10 eine Sprechstunde an. Die weiteren Termine für dieses Jahr sind Mittwoch, 10. Juni, und Mittwoch, 14. Oktober jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr im Rathaus. rr

Bleibt eigener Gutachter für Bürgerinitiativen Illusion?

Ehrenamtliche arbeiten sich neben Job an Y-Trasse und Südlink ab

VON URSULA KALLENBACH

WEDEMARK. Die Stromtrasse Südlink von Tennet ist heute, und die Y-Bahn-Hochgeschwindigkeits- und Gütertransporttrasse für den Hafenhinterlandverkehr war gestern? Nein, inzwischen belasten beide Großvorhaben die Wedemarker mit ungezählten Treffen, Diskussionen und Terminen. Die Projekte binden Arbeitszeit im Rathaus, aber sie fordern auch viel

Fachwissen und Zeit von Bürgerinitiativen – ehrenamtlich.

„Bezahlt wird nichts“, sagt Christoph Chilla aus Meitze. Im Zusammenhang mit der Y-Trasse muss der Vorsitzende der Wedemarker Bürgerinitiative (BI) „Bürger für eine lebenswerte Wedemark“ acht Termine in diesem Jahr beim Dialogforum Schiene Nord in Celle besuchen, jeweils an Werktagen. „Das Forum findet ganztägig während regulärer Arbeitszeiten statt,

jedesmal ein Acht- bis Zehnstundentag. Mich ärgert das massiv“, sagt der berufstätige Meitzer. Der vom Land beauftragte Veranstalter des Forums, ein Unternehmen in Düsseldorf, habe auf Nachfrage erklärt, dass an Wochenenden in Hannover keine Hotelzimmer zu bekommen seien.

Jahrelang haben die vielen Bürgerinitiativen im Land stetig ehrenamtlich versucht, fachlich einzuholen, was ihnen zur Y-Trasse



Internetrecherche und E-Mail-Austausch sind für die Aktiven in Bürgerinitiativen wie Christoph Chilla das tägliche Brot. Kallenbach

an Planungen von Bahn, Bund und Land vorgelegt wurde. Wiederholt hat Chilla gefordert, dass den Bürgerinitiativen für das jetzige Verfahren ein vom Land bezahlter neutraler Fachgutachter zur Seite gestellt werden müsse. „Das ist eine zentrale Grundforderung der BIs, und sie wird abgewimmelt, obwohl dies in der Ko-

alitionsvereinbarung der jetzigen Landesregierung von 2013 festgehalten ist“, sagt er. Die Erfüllung der Forderung bleibe wohl eine Illusion.

i Jeder Interessierte kann ab sofort das zum Dialogprozess Y-Bahntrasse eingerichtete Bürgertelefon nutzen: (08 00) 7 24 22 12.